

## Entdecke Hamburgs Kulturvielfalt: Neue Kampagne fordert zum Ausprobieren auf

Hamburg will mit der Kampagne "Mischen is possible" ein breiteres Kulturpublikum anziehen und Vielfalt fördern.

Die kulturelle Landschaft Hamburgs ist ein faszinierendes Zusammenspiel aus Vielfalt und Tradition, in dem die Elbphilharmonie und Musicals als herausragende Attraktionen gelten. Aktuelle Ergebnisse einer Umfrage der Kulturbehörde zeigen, dass eine hohe Anerkennung für Hamburg als Kulturstadt besteht. Dies wurde am Dienstag von Kultursenator Carsten Brosda (SPD) im Rathaus präsentiert. Die Studie macht auch deutlich, wer das Hamburger Kulturangebot in Anspruch nimmt und welche Trends dabei erkennbar sind.

Laut der Umfrage fühlen sich die meisten Befragten von Hamburgs kulturellem Angebot angesprochen. Auffällig ist, dass die Hälfte der befragten Kulturinteressierten ihren Wohnsitz in Hamburg hat, während viele Touristen angeben, dies aufgrund von kulturellen Veranstaltungen in die Stadt zu reisen. Diese Resultate verdeutlichen nicht nur die Attraktivität von Hamburg, sondern auch den Einfluss von Kultur auf den Tourismus.

### Kulturpublikum und Teilhabe

Die Struktur des Kulturpublikums in der Stadt ist jedoch nicht besonders divers. Über 80 Prozent der Befragten haben keine Migrationsgeschichte, und das Publikum ist überwiegend weiblich und mit etwa 50 Jahren im Schnitt. Die meisten Zuschauer verfügen über ein mittleres bis hohes Einkommen.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist, dass etwa ein Drittel der Hamburger, überwiegend jüngere und finanziell weniger begünstigte Menschen, kaum von geförderten Kulturangeboten Gebrauch macht.

Kultursenator Brosda weist darauf hin, dass die Preise für kulturelle Veranstaltungen in Hamburg nicht so hoch sind, wie oft angenommen wird. Dies wird besonders deutlich bei Gesprächen mit Bürgern, die über ihre kulturellen Erfahrungen berichten. Trotz dieser Erkenntnisse zeigt die Umfrage, dass viele Menschen sich in ihren kulturellen Besuchen wiederholen – sei es in der Oper, bei Musicals, im Theater oder bei Popkonzerten. Diese Homogenität hat die Kulturbehörde dazu veranlasst, die Kampagne „Mischen is possible“ ins Leben zu rufen.

Das Ziel dieser Initiative ist es, das Publikum zu inspirieren, neue Kulturorte zu besuchen und sich auf außergewöhnliche Erlebnisse einzulassen. Brosda betont, dass es darum gehe, den Menschen die Lust auf kulturelle Vielfalt zu vermitteln, denn nur so kann ein wirklich inklusives und ansprechendes Kulturleben entstehen. Die Kampagne soll Menschen ermutigen, auch einmal Unbekanntes auszuprobieren und ihren „eigenen Mix“ aus verschiedenen Veranstaltungen zu kreieren.

Insgesamt spiegelt die Umfrage ein deutliches Bild wieder: Hamburg hat ein starkes kulturelles Fundament, das jedoch noch diverser werden kann. Die Herausforderung besteht darin, verschiedene Bevölkerungsgruppen anzusprechen und deren Zugang zur Kultur zu fördern. Künstler und kulturelle Einrichtungen sind gefordert, ihre Angebote so zu gestalten, dass sie auch für weniger erreichte Gruppen attraktiv sind.

## **Die Rolle der Kultur in der Stadt**

In der jüngeren Vergangenheit hat Hamburg eine Vielzahl von kulturellen Highlights geboten, die auf großes Interesse stoßen und die Stadt weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt

machen. So finden regelmäßig hochkarätige Aufführungen und Musikfestivals statt, von denen viele international beachtet werden. Die anhaltende Beliebtheit klassischer und zeitgenössischer Aufführungen ist ein Indiz für das lebendige Kulturleben der Hansestadt.

Mit der Kampagne „Mischen is possible“ sollen nicht nur Statistiken präsentiert, sondern auch echte Veränderungen angestoßen werden. Es bleibt abzuwarten, inwiefern die Hamburger Bevölkerung auf dieses Angebot reagiert und ob es gelingt, die kulturelle Durchmischung herbeizuführen, die für eine lebendige gesellschaftliche Entwicklung unerlässlich ist.

Kultur als verbindendes Element wird auch in Zukunft eine bedeutende Rolle spielen, insbesondere wenn es darum geht, Menschen unterschiedlicher Herkunft zusammenzubringen. Hier zeigt die Umfrage nicht nur Schwächen auf, sondern auch die Chance, Hamburg als einen Ort der Vielfalt und des interkulturellen Austausches weiterzuentwickeln. Auf diese Weise kann jeder einen Zugang zur reichen kulturellen Landschaft der Stadt finden – unabhängig von Hintergrund oder finanziellen Möglichkeiten.

## **Kulturelle Vielfalt in Hamburg**

Die kulturelle Landschaft Hamburgs ist bekannt für ihre Vielseitigkeit, die von einem breiten Spektrum an Theatern, Musicals, Opern und Live-Musik-Veranstaltungen geprägt ist. Zu den Ausstellungen und kulturellen Veranstaltungen treten auch Festivals, wie das Hamburg DOM oder das Reeperbahn Festival, die die kulturelle Vielfalt der Stadt betonen. Diese Events ziehen nicht nur Einheimische an, sondern auch Touristen aus dem In- und Ausland. Der Einfluss internationaler Künstler und Produktionen hat das Angebot noch weiter erweitert, was Hamburg als einen der führenden Kulturstandorte Deutschlands etabliert.

Die Stadt hat sich außerdem bemüht, inklusivere und vielfältige

kulturelle Angebote zu schaffen. Initiativen zur Förderung von Künstlern mit Migrationsgeschichte und niedrigeren Eintrittspreisen sind Teil dieser Bemühungen. Die Zunahme von Veranstaltungen, die gezielt jüngere Zielgruppen ansprechen, könnte langfristig dazu beitragen, das Publikum breiter zu fächern.

## **Wirtschaftliche Bedeutung der Kultur für Hamburg**

Die Kulturindustrie spielt eine bedeutende Rolle in der Wirtschaft Hamburgs. Laut einer Studie des Hamburgischen Weltwirtschaftsinstituts trägt die Kulturwirtschaft in Hamburg etwa 2,5 Milliarden Euro zum Bruttoinlandsprodukt der Stadt bei und sichert rund 40.000 Arbeitsplätze. Neben der direkten Beschäftigung in Theatern, Musicals und Museen hat die Kultur auch positive Auswirkungen auf die Gastronomie, den Einzelhandel und den Tourismus.

Ein wichtiger Aspekt ist auch die Wechselwirkung zwischen der Kultur und dem Tourismus. Jedes Jahr besuchen Millionen von Touristen die Stadt, viele von ihnen angezogen durch kulturelle Veranstaltungen. Die Kampagne „Kulturstadt Hamburg“ zielt darauf ab, noch mehr Besucher zu gewinnen und das kulturelle Angebot der Stadt weiter zu internationalisieren.

## **Aktuelle Statistiken zur Kulturteilnahme**

Laut den Ergebnissen der jüngsten Umfrage zeigt sich, dass knapp 70 Prozent der Hamburger regelmäßig an kulturellen Veranstaltungen teilnehmen. Besonders beliebt sind Musicals (34 Prozent der Befragten), gefolgt von klassischen Konzerten (27 Prozent) und Theateraufführungen (23 Prozent). Diese Daten unterstreichen das große Interesse der Bürger an einem vielfältigen Kulturangebot, auch wenn die Verteilung der Besuchergruppen nicht optimal ist.

Obwohl die Preise für kulturelle Veranstaltungen in Hamburg als moderat gelten, gibt es dennoch eine signifikante Zahl von Menschen, die aus finanziellen Gründen ausgeschlossen bleiben. Die Kulturbehörde plant, durch spezielle Programme und Initiativen, diese Barrieren zu beseitigen und eine breitere Teilhabe an kulturellen Veranstaltungen zu ermöglichen. Insbesondere sollen Angebote für Schüler, Studierende und sozial benachteiligte Gruppen gezielt gefördert werden.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**